

Vogelschutz – was man dazu beitragen kann

Sinnvoller Vogelschutz besteht darin, den Vögeln ihren Lebensraum zurückzugeben. Dafür kann jeder Gartenbesitzer etwas tun - auch schon auf kleinsten Flächen:

- Gestalten Sie Ihren Garten naturnah. Zumindest einen Bereich davon. Je vielgestaltiger ein Garten ist, desto mehr verschiedene Pflanzen und Tiere fühlen sich wohl, finden Nahrung und Unterschlupf.
- Lassen Sie im Herbst Stauden, Gräser oder Disteln stehen. Hier überwintern Insektenlarven, die Vögeln als Nahrung dienen. Die Samen der stehen gelassenen Stauden dienen Körnerfressern wie Finken als Nahrung.
- Lassen Sie abgefallenes Laub im Garten liegen. Entweder genau dort, wo es hingefallen ist oder zusammengereicht unter Hecken oder auf Beete geben.
- Sofern Sie Platz haben, legen Sie einen Komposthaufen an. Auch hier finden Vögel ein reichhaltiges Nahrungsangebot.
- Kaufen Sie regionale und biologische Nahrungsmittel. Ökologische Landwirtschaft trägt dazu bei, strukturreiche Landschaften mit Lebensraum für viele verschiedene Vogelarten zu erhalten.



Foto: <https://www.facebook.com/HimmelreichPhotoArt>

Wenn Sie Vögel füttern wollen, dann werfen Sie bitte das Futter niemals einfach auf den Boden.

Als Vogelfutter eignen sich Sonnenblumenkerne, Hanf, Hirse, Getreidekörner, Fett-Kleie-Gemische, Haferflocken, Obst, Rosinen, Futterringe und Futterknödel, Kokosnusshälften mit Rinderfett oder Rindertalgstücke.

In einem vogelfreundlichen Garten kommt man auch viel besser ohne Pflanzenschutzmittel und Insektizide aus, denn Gartenvögel wie z.B. Meisen sind ständig auf der Suche nach Blattlaus, Motte & Co.